# Jugendkonzept der Jugendfußballabteilung

# SV Wiesent e.V.

Ein Leitfaden für Spieler, Eltern und Jugendbetreuer des SV Wiesent

## Inhaltsverzeichnis

*1. Vorwort* ..... *3*

*2. Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?* ..... *3*

**2.1 Grundsätze** ..... **4**

*3. Ziele* ..... *9*

**3.1. Umsetzung der Ziele** ..... **10**

*4. Unsere Anforderungen* ..... *12*

**4.1 Jugendleitung** ..... **12**

**4.2 Die Jugendtrainer und Betreuer** ..... **12**

*5. Trainings- und Spielbetrieb* ..... *14*

**5.1 Trainingsinhalte** ..... **14**

**5.2 Fördertraining** ..... **17**

**5.3 Spielbetrieb** ..... **17**

*6. Verhaltenskodex* ..... *Fehler! Textmarke nicht definiert.*

*7. Kinder- und Jugendschutzkonzept* ..... *9*

*8. Schlusswort* ..... *17*

## 1. Vorwort

In der heutigen Zeit besteht die Jugendarbeit eines Vereins nicht mehr nur aus der sportlichen Ausbildung der Jugendspieler. Vielmehr möchten wir als Verein auch erzieherische Aufgaben, die weit ins gesellschaftliche Leben hineinreichen, weitergeben. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Respekt, Disziplin und Teamfähigkeit sind uns besonders wichtig.

In einer familiären Atmosphäre werden alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent oder auch Herkunft, gleichermaßen gefördert und integriert.

Ohne den sportlichen Erfolg aus den Augen zu verlieren, stellen wir deshalb stets die Aus- und Weiterbildung der Kinder und Jugendlichen in den Vordergrund.

Im Sinne eines Fußballangebots für alle Kinder und Jugendliche, sind Mädchen genauso willkommen wie Jungs. Alle Kinder und Jugendliche sollen gerne Fußball spielen und sich beim SV Wiesent zu Hause fühlen und dies ein ganzes Leben lang.

## 2. Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept

1. Ohne Konzept ist alles von Zufällen abhängig, eine langfristige Planung ist nicht möglich.
2. Unser Jugendkonzept bietet die Möglichkeit, Ziele klar zu definieren und Sicherheit zu geben und somit Leitplanken zur Orientierung.
3. Unser Jugendkonzept ist auf die Sicherung der Zukunft unseres Vereins ausgerichtet und sorgt für eine positive Außendarstellung sowie Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können.
4. Das Konzept soll Jugendbetreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand geben und die Richtung und die Werte des SV Wiesent transparent darlegen.

## 2.1 Grundsätze

- Die Jugendarbeit ist stets darauf ausgerichtet, Kinder und Jugendliche sowohl sportlich als auch menschlich zu schulen.
- Wir haben eine Verantwortung für die Kinder, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht, wessen wir uns auch bewusst sind.
- Kindern und Jugendlichen soll der Spaß am „Mannschaftsspiel“ Fußball vermittelt werden.
- Die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg, steht im Vordergrund.
- Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Respekt und Verantwortungsbewusstsein nehmen einen ebenso großen Stellenwert ein wie die sportliche Weiterentwicklung.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob und Anerkennung, konstruktive Kritik, sowie fachliche und soziale Kompetenz.

## 2.2 Verhaltenskodex

### Leitbild und Verhaltenskodex – Allgemeine Regeln

Wir respektieren und achten Trainer, Mitspieler, Gegenspieler, Schiedsrichter, Eltern, Zuschauer und alle Mitarbeiter des SV Wiesent.

Fairplay heißt Respekt!

Wir bedenken immer, wie unser Handeln das Ansehen des Vereins beeinflussen kann und dass wir alle Botschafter des SV Wiesent und des Sports sind.
Wir tragen und leben stets die Werte des SV Wiesent nach Außen.
Wir sind uns bewusst, dass Verstöße gegen den SV Wiesent-Kodex vereinsschädigendes Verhalten darstellt. Die Fußballabteilung representiert die Gemeinde von Wiesent und ist ein wichtiger Imagefaktor von Wiesent.

### Grundregeln

Die Trainer und Betreuer der Jugendabteilung des SV Wiesent betrachten sich als ein Team.

Ein positives konstruktives Miteinander sowie mannschaftsübergreifende Unterstützung und Hilfsbereitschaft sind eine Selbstverständlichkeit. Das Gesamtwohl des Jugendbereichs ist jedem Trainer genauso wichtig, wie das Wohl seiner eigenen Mannschaft.

Das Auftreten in Kleidung und Trikot des SV Wiesent verpflichtet zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen.

Gegnerische Trainer und Zuschauer werden jederzeit respektiert. Auseinandersetzungen jeglicher Art werden vermieden.

Für Trainer und Betreuer ist Pünktlichkeit bei Training, Spielen und anderen vereinsinternen Veranstaltungen eine Selbstverständlichkeit.

Trainer und Betreuer äußern Kritik in positiver und konstruktiver Form. Auf die Spieler nehmen sie lobend und motivierend Einfluss. Außerdem fordern sie das Feedback durch die Spieler.

Die Trainer/Betreuer sind sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst. Sie dokumentieren dies durch ein positives Verhalten gegenüber allen im Verein oder im Umfeld.

Durch positive Kommunikation im Umgang mit Spielern, Eltern und Schiedsrichtern schaffen die Trainer/Betreuer ein angenehmes Klima für das mannschaftliche Miteinander und vermitteln Spaß am Mannschaftssport.

**Umgang mit Eltern**

Grundlage für einen transparenten und offenen Sportverein ist eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern. In regelmäßigen Abständen werden Elternabende angeboten. Dabei werden die Eltern über wichtige Ereignisse und Pläne vom zuständigen Jugendtrainer informiert.

Die Eltern haben das Recht, eine Begründung von Trainern zu erhalten, der in sportlichen Fragen die letzte Entscheidung hat. Umgekehrt erwartet der Verein von den Eltern, dass sie sich ihrer Vorbildfunktion bewusst sind und die Autorität und die Verantwortung des Trainers respektieren. Sie stellen den Jugendtrainer und seine Entscheidungen keinesfalls vor den Spielern oder anderer Eltern in Frage und suchen ggf. ein separates Gespräch mit dem Jugendtrainer.

**Leitbild und Verhaltenskodex der Eltern**

Die Eltern der Kinder und Jugendlichen sind sich darüber bewusst, dass alle Trainer und Betreuer ehrenamtlich im Verein arbeiten und sind bestrebt, sie in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Die Eltern akzeptieren und respektieren die Entscheidungen der Trainer vor, während und nach dem Spiel.

Kinder spielen Fußball, um vor allem Spaß daran zu haben. Das Zeigen von Enttäuschung durch negatives Zurufen oder abfällige Kommentare ist fehl am Platz. Die Eltern sollen vielmehr durch Anfeuern und Aufmunterung dazu beitragen, dass ihr Nachwuchs Spaß, Freude und Begeisterung durch das Fußballspiel erlebt.

Die Eltern tragen dazu bei, dass ihr Kind – als Teil der Mannschaft – zuverlässig und pünktlich am Trainings- und Spielbetrieb teilnimmt. Falls eine Teilnahme nicht möglich ist, wird der Trainer rechtzeitig informiert.

Gegnerische Zuschauer werden jederzeit respektiert. Auseinandersetzungen jeglicher Art werden vermieden.

Sie zeigen Interesse am Vereinsleben, denn es das motiviert und beeinflusst das Mannschaftsverhalten des Kindes sowie die Kommunikation untereinander positiv. Vor allem in organisatorischen Belangen (Anwesenheit bei Elternabenden, Fahrten zu Spielen, Helfer bei Festen, Aktivitäten oder Turnieren etc.) helfen sie im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mit und unterstützen damit das ehrenamtliche Engagement der Trainer und Betreuer zum Wohle ihrer Kinder.

**Leitbild und Verhaltenskodex der Jugendspieler**

Die Fußballjugend des SV Wiesent tritt als Einheit auf, auch über die verschiedenen Altersklassen hinweg.

Die älteren Spieler übernehmen eine Vorbildfunktion für Jüngere und sind für diese Ansprechpartner.

Die Jugendspieler des SV Wiesent bekennen sich zur Gewaltlosigkeit innerhalb und außerhalb des Vereins.

Mit- und Gegenspieler werden respektiert und nicht diskriminiert.

Ich verhalte mich im Kreis der Mannschaft diszipliniert, im Team kann ich Fußball lernen und die Ziele erreichen. Jeder Spieler ist ein wichtiger Teil seiner Mannschaft.

**Zuverlässigkeit**

In der Regel versäumt der Jugendspieler kein Training oder Spiel. Er sagt rechtzeitig ab, wenn er nicht zum Training oder Spiel kommen kann.

**Pünktlichkeit**

Unpünktlichkeit stört den Ablauf des gesamten Teams.
Die Spieler finden sich mindestens 15 Minuten vor Trainingsbeginn am Trainingsort sein.

**Kritikfähigkeit und Diskussion**

Der Jugendspieler überprüft sein Teamverhalten ständig. Frühzeitiges Ansprechen und Diskutieren von Problemen hilft dem Spieler genauso wie dem Trainer und den Mannschaftskameraden. Dabei ist darauf zu achten, dass vorgetragene Kritik nie verletzend sein darf.

**Hilfsbereitschaft**

Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und er um Hilfe bittet. Benötigt der Verein Hilfe, werde ich diesen im Rahmen meiner Möglichkeiten unterstützen.

**Fairplay**

Ich verhalte mich stets freundlich und korrekt zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.

Beleidigungen, versteckte Fouls, Diskussionen o. dergl. entsprechen nicht dem Niveau und der Werte des SV Wiesent.

Der Schiedsrichter, als fester Bestandteil des Spiels, wird als solcher akzeptiert. Ich verhalte mich ihm gegenüber zurückhaltend und ehrlich. Die Entscheidungen des Schiedsrichters werden vorbehaltlos akzeptiert.

**Ehrlichkeit**

Ich vertraue meinen Trainern und trete ihnen ehrlich gegenüber. Habe ich mal keine Lust zum Training kann ich das ehrlich sagen. Lügen schadet dem Vertrauensverhältnis und ist nicht zielführend.

**Umwelt und Sauberkeit**

Der pflegliche Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingshilfen ist eine Selbstverständlichkeit.

Ich behandle das Gelände (Tore, Bälle usw.) die Umkleideräume, Duschräume und alle anderen Gemeinschaftsflächen, die für mein Team zur Verfügung stehen, sorgsam und aufgeräumt.

Als Gast bei anderen Vereinen gelten diese Grundsätze noch stärker. Bei Verfehlungen gegen die Sauberkeitsgrundsätze schade ich meinem Team und dem Verein.

**Verhalten in der Öffentlichkeit**

Auf allen Platzanlagen treten die Spieler höflich sowie bescheiden auf und beachten die gesellschaftlichen Regeln, denn Ungebührliches Verhalten in der Öffentlichkeit hat auch negative Auswirkungen für meinen Verein.

Das Auftreten in Kleidung des SV Wiesent verpflichtet zu besonderer Sorgfalt und gutem Benehmen.

**Eskalationsstufen**

Bei Konflikten mit Jugendspielern wurden folgende Eskalationsstufen festgelegt.

1. Eskalationsstufe
Der Jugendbetreuer sucht das offene und ehrliche Gespräch mit dem Spieler und weist diesen auf sein Fehlverhalten hin.

2. Eskalationsstufe
Zeigt sich der Spieler weiterhin unverändert, bezieht der Jugendbetreuer die Eltern des Spielers mit in das Gespräch ein.

3. Eskalationsstufe
Zeit sich der Spieler unverändert und begeht auch nach dem Gespräch mit den Eltern weiteres Fehlverhalten, muss der Jugendbetreuer den Jugendleiter hinzuziehen. Weiteres vorgehen oder Konsequenzen werden dann eingeleitet.

## 2.3 Kinder- und Jugendschutzkonzept

Der gesamte Sportverein Wiesent engagiert sich in der Kinder- und Jugendarbeit und möchte deshalb Kinder und Jugendliche in Ihrer sportlichen und persönlichen Entwicklung bestärkend begleiten. Wir möchten Kinder und Jugendliche vor Missbrauch bewahren und Ihnen Hilfestellung zur Grenzziehung zwischen gemeinsam erlebter Freude am Sport auf der einen Seite und übergriffigem Verhalten und Ausnutzung von Macht vermitteln.
Daher wurde das Kinder- und Jugendschutzkonzept des SV Wiesent entwickelt. Jeder Betreuer und Verantwortlicher in der Jugendabteilung wurde umfassend darüber geschult um präventiv vorzubeugen. Das gesamte und umfassende Jugendschutzgesetz ist auf der Homepage des SV Wiesent abrufbar.

Geschulte Ansprechpartner im Verein sind:

**Reinhard Rengsberger**
0171 4672638

**Ramona Jarosch**
0175 8063174

## 3. Ziele

- Kinder und Jugendliche sollen für den Mannschaftssport Fußball dauerhaft begeistert und bestmöglich darin ausgebildet werden.
- Ein reibungsloser Übergang zwischen den Altersklassen muss gewährleistet sein. Wir wollen ein Verein sein und das „Wir-Gefühl“ vorleben.
- Wir möchten nach unseren Möglichkeiten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden um alle Jahrgänge im Verein die geeignete Perspektive und sportliche Weiterbildung zu ermöglichen.
- Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballer mit hoher Vereinsidentifikation an den Herrenbereich herangeführt und später abgegeben werden, um das Weiterbestehen des Vereins nachhaltig zu sichern.
- Die Jugendfußballspieler sollen sich beim SV Wiesent wohl fühlen. Auch Spieler, die fußballerisch weniger talentiert sind, sollen langfristig an den Verein gebunden werden, um ggf. als Jugendbetreuer, Schiedsrichter oder in einer anderen Funktion eingebunden werden zu können.

## 3.1. Umsetzung der Ziele

Ziele vorgeben ist das eine, sie jedoch umzusetzen erfordert Arbeit, Wille und notwendige Leidenschaft.

1. Hauptziel wird sein, die Kinder bereits im frühen Alter für Fußball gewinnen und begeistern zu können. Daher werden folgende Maßnahmen vom Jugendleiter umgesetzt:
    - Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergarten und Schule. Wichtig ist auch der Kontakt zum Elternbeirat um bei Schulveranstaltungen präsent zu sein oder auch ein Programm für Fußball anzubieten. Auch im Hinblick auf die künftige Ganztagsbetreuung kann der Verein Programme für Fußball anbieten.
    - In regelmäßigen Abständen wird Werbung für Schnuppertraining der Bambini-Mannschaft angeboten. Werbung wird über Instagram-Kanal, WhatsApp und Aushänge im Kindergarten gemacht.

2. Bei den Jugendlichen im Alter zwischen 15- und 18 Jahren (B- und A-Jugend) ist die Quote hoch, dass sie mit Fußball aufhören oder nicht mehr regelmäßig am Trainings- oder Spielbetrieb teilnehmen. Gründe sind natürlich die steigenden Anforderungen in der Schule und der damit verbundene zeitliche Aufwand sowie auch mit dem möglichen Beginn einer Ausbildung. Um die Jugendlichen weiter für Fußball und allgemein für Sport begeistern zu können muss der Verein mehr Aufwand betreiben um dies zu verhindern.
    - Abwechslungsreiche Angebote oder Veranstaltungen anbieten die das Teamgefüge und die Teamzugehörigkeit innerhalb der Mannschaft weiter fördern wie Fußball-Camp´s, Sommerfest usw.
    - Frühzeitig das offene Gespräch suchen und Kontakt zwischen Jugendleitung/Trainer/Betreuer erhalten

3. Außendarstellung des Vereins
    - Eine einheitliche Vereinskleidung in der gesamten Fußballabteilung (Herren- und Jugendbereich) fördert und steigert das „Wir-Gefühl“ innerhalb des Vereins und liefert nach Außen hin ein einheitliches Vereins-Bild.
    - Sponsoren finden und Ihnen das Konzept der Jugendabteilung Fußball vorstellen. Die bestehenden Sponsoren weiter binden durch Einladungen z.B. zur Sommerfeier/Weihnachtsfeier um die Sponsoren auch offen wertzuschätzen.
      Weiter ist eine Sponsoren-Tafel angedacht, welche am Sportheim angebracht wird, wo jeder Sponsor nochmals dargestellt wird und für jeden Besucher sichtbar ist.

- Kanäle wie Instagram aktiver nutzen und z.B. die einzelnen Mannschaften vorzustellen. Sponsoring, Veranstaltungen usw. alles nach außen tragen – ganz nach dem Motto: „Tu Gutes und sprich darüber“
  Außerdem ein wöchentlicher Newletter erstellen, wann jede Jugendmannschaft am Wochenende spielt um so evtl. mehr Zuschauer zu generieren.
- Fan-Artikel wie Schal, Mütze, Cap usw. anbieten für die gesamte Abteilung.

4. Elternbindung

Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der Jugendabteilung. Ohne sie ist ein funktionierendes Vereinsleben nicht denkbar

- Dieses Jugendkonzept, der darin enthaltene Verhaltenskodex und das Jugendschutzkonzept des SV Wiesent ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit der Jugendabteilung transparenter zu machen.
- Veranstaltung von Elternabende um die Eltern über alles wichtige der Jugendabteilung zu informieren (zweimal jährlich – vor Saisonbeginn und Winterpause)
- Den Eltern soll auch die Möglichkeit gegeben werden, sich in das Vereinsleben in verschiedenen Tätigkeiten einzubringen.
- Zwischen dem Betreuerteam und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.

# 4. Unsere Anforderungen

## 4.1 Jugendleitung

- Der Jugendleiter ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit
- Er repräsentiert den Jugend-Fußball gegenüber der Öffentlichkeit und ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern
- Er arbeitet eng mit der Vereinsführung der Fußballabteilung und dem Herrenbereich zusammen
- Er organisiert die Trainerarbeit für die Mannschaften und schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit
- Er fördern die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer
- Er organisiert und leitet die Betreuersitzungen
- Er organisiert und leitet die Jugendturniere und andere Veranstaltungen wie Weihnachtsfeier usw. des SV Wiesent

## 4.2 Die Jugendtrainer und Betreuer

Die Jugendtrainer und Betreuer sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion und vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren ihnen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers steht dabei im Vordergrund. Das Betreuerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern verantwortlich. Ein Trainer sollte im Training wie im Spiel motivieren, Fehler erkennen und durch einfaches Coachen korrigieren sowie eigene Trainingsformen reflektieren können, was gut war und was man besser machen könnte bei der jeweiligen Übungsform.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendbetreuern des SV Wiesent ist sinnvoll und unbedingt gewollt. Der Verein unterstützt nach Möglichkeit die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer.

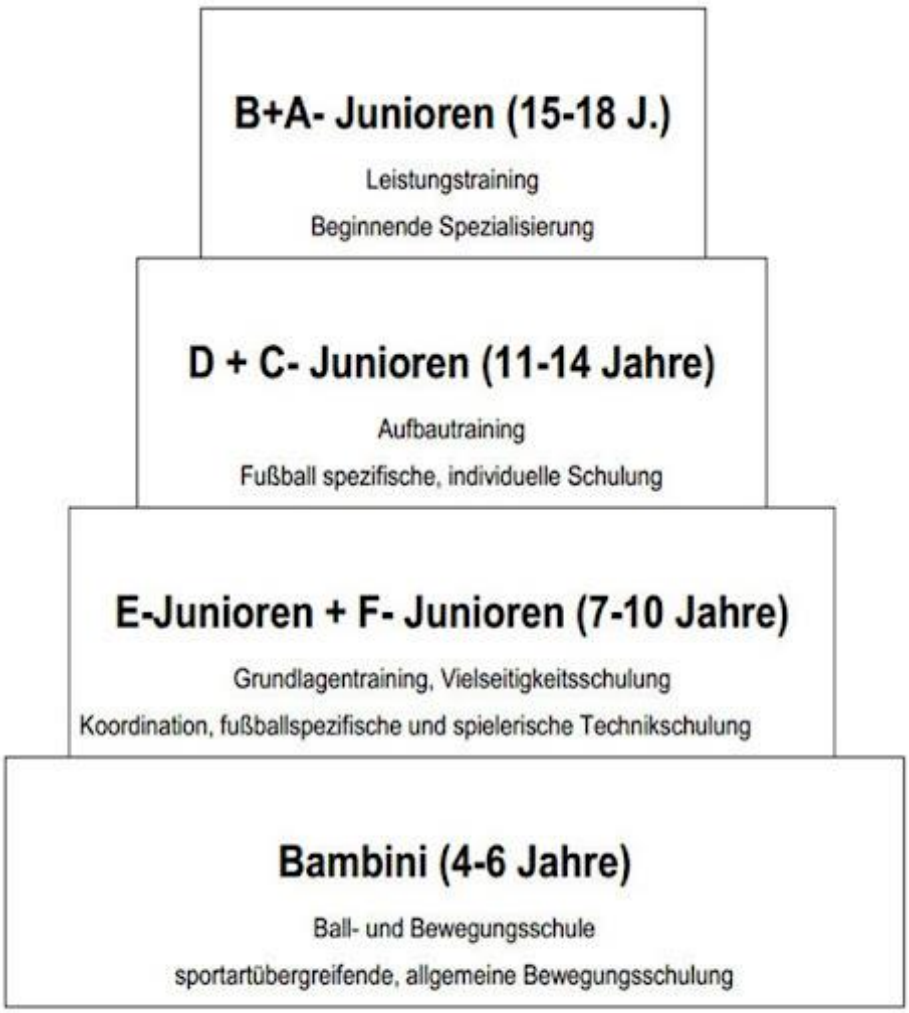
Grundsätze für die Jugendbetreuer

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit (Trainer ist Erster und Letzter)
- Vorbildhafter Auftritt
- Positive Kommunikation (mit Spielern, Eltern, Gästen, Schiedsrichtern)
- Spaß am Sport vermitteln und vorleben
- Fairness gegenüber Schiedsrichtern und Gegnern, auch bei Niederlage
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Positive Kritik (Lob und Anerkennung) und Toleranz
- Vermittlung und vorleben der Werte des Vereins
- Nicht rauchen und kein Alkohol am Sportplatz währen Spiel- und Trainingsbetrieb (Vorbildfunktion)
- Sind für Aus- und Weiterbildungen offen und nehmen diese wenn möglich wahr

# 5. Trainings- und Spielbetrieb

## 5.1 Trainingsinhalte

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes an (www.dfb.de). Der DFB unterscheidet 4 Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann aufgebaut werden kann. Detaillierter ist die Entwicklung der Spieler vom DFB in einer Entwicklungstabelle zusammengefasst. Nach diesen vorgegebenen Richtlinien ist unser Jugendkonzept und speziell die Trainingsinhalte angelehnt und wird nach Möglichkeit umgesetzt.



# ENTWICKLUNGSTABELLE SPIELER

| MANNSCHAFT/ ALTERSKLASSE | ENTWICKLUNGSSTAND/ PERSÖNLICHKEIT | BEWEGUNGSKÖNNEN | LERNZIELE/KOMPETENZ | TRAINING |
|---|---|---|---|---|
| **BAMBINI**<br>**4 – 6 (7) JAHRE**<br><br>SPIELEN UND BEWEGEN<br><br>ICH und mein Ball | • starke Orientierung am Trainer<br>• ausgeprägte Neugierde<br>• geringes Konzentrationsvermögen<br>• Ich-Bezogenheit<br>• ausgeprägte Phantasiewelt<br>• Verspieltheit<br>• schnelle Ermüdung | • Großer Spiel- und Bewegungsdrang<br>• Hohe Beweglichkeit<br>• Schwach ausgebildete Muskulatur<br>• Geringe koordinative Fähigkeiten | **Spielen lassen:**<br>**Die Spielidee des Fußballs erleben**<br>• Spielstunde statt Training<br>• Grundregeln kennenlernen<br>• Grundprinzipien des Fußballspiels verstehen | **Organisation**<br>• einfache Organisation / kleine Gruppen / mehrere kleine Spielfelder nutzen<br>• geringe Distanzen (Feldgrößenempfehlung aus den neuen Wettbewerbsformaten)<br><br>**Trainingsstruktur (Spielstunde): Aktivierung – Spielen – Spielen – Spielen (mehr Spielen als Üben)**<br><br>**Inhalt**<br>**Die Spielstunde als Erlebnis in eine Geschichte verpacken - Grundidee: Tore schießen / Tore verhindern**<br>*Aktivierung*<br>• Variantenreiche Lauf- und Fangspiele sowie einfache Geschicklichkeitsaufgaben mit verschiedenen Bällen<br>• (Heidelberger) Ballschule, um den fliegenden, rollenden, springenden Ball genauer kennenzulernen<br>• Leichte, motivierende Dribbelaufgaben<br>*Spielen I und II*<br>• abwechslungsreiche, kleine, freie Fußballspiele in Gleichzahl<br>• **1 gegen 1** bis **3 gegen 3** ohne feste Positionen in **Minifußballfeldern** nach den neuen Wettspielformaten<br>• Spielen auf verschiedene Tore (Dribbeltore/-linien und Minitore...)<br>*Zwischen den Spieleblöcken*<br>• Techniken spielerisch kennenlernen: Dribbeln und Schießen<br>• Keine isolierte Technikschulung – kleine spielerische Tor- und Dribbel-Challenges zwischen den Spieleblöcken<br>• Vielseitige Bewegungserfahrungen schaffen |
| **F-JUNIOREN**<br>**7 – 8 (9) JAHRE**<br><br>SPIELEN UND LERNEN<br><br>ICH, unser Ball und mein Mitspieler | • hoher Wetteifer<br>• ausgeprägte Bewegungs- und Spielfreude<br>• geringes Konzentrationsvermögen<br>• trainerorientiert<br>• geringes Selbstbewusstsein/ hohe Sensibilität | • Große Spiel- und Bewegungsfreude<br>• Große Lust am Wetteifern<br>• Teilweise koordinative Defizite<br>• Schwach ausgebildete Muskulatur | **Die Spielidee des Fußballs vermitteln**<br>• Grundregeln verstehen<br>• vielfältige Bewegungserfahrungen sammeln<br>• Vielseitigkeit am Ball<br>• Straßenfußball im Verein<br>• Spaß und Freude am Fußballspiel vermitteln<br>• Grundlagen des Zusammenspiels (ohne feste Positionen) durch kleine (Straßen-)Fußballspiele lernen<br>• einfache Verhaltensweisen vermitteln, die beim Tore schießen/Tore verhindern helfen | **Organisation**<br>• einfache Organisation / kleine Gruppen / mehrere kleine Spielfelder nutzen<br>• überschaubare Distanzen (Feldgrößenempfehlung aus den neuen Wettbewerbsformaten)<br><br>**Trainingsstruktur: Aktivierung – Spielen – Üben – Spielen (mehr Spielen als Üben)**<br><br>**Inhalt**<br>**Grundidee: Tore schießen / Tore verhindern**<br>*Aktivierung*<br>• Variantenreiche Lauf-, Fang- und Staffelspiele sowie einfache Geschicklichkeitsaufgaben mit verschiedenen Bällen<br>• (Heidelberger) Ballschule allein und im Team als Wettbewerb<br>• Spielerische Aufgaben zum Laufen, Hüpfen, Springen, Fallen, Rollen (Kindergymnastik)<br>• Leichte, motivierende Dribbel- und Torschussaufgaben mit verschiedenen Bällen<br>*Spielen I und II*<br>• abwechslungsreiche, kleine, freie Fußballspiele in Gleichzahl und Über-/Unterzahl<br>• **1 gegen 1** bis **3 gegen 3 + Torwart** – ohne feste Positionen in **Minifußballfeldern** nach den neuen Wettspielformaten<br>• Spielen auf verschiedene Tore (Dribbeltore/-linien, Minitore und Kleinfeldtore - ideal: höhenreduziert...)<br>*Zwischenblock/Übungsblock*<br>• Fußball mit und ohne Gegenspieler spielerisch kennenlernen und viele Wiederholungen von Fußballaktionen ermöglichen<br>• Techniken mit beiden Füßen kennenlernen: Dribbeln, Schießen, Passen, Ballan- und -mitnahme<br>• Tricks und Finten kennenlernen<br>• Gewandtheit/Geschicklichkeit mit/ohne Ball, vielseitige Bewegungserfahrungen schaffen |
| **E-JUNIOREN**<br>**9 – 10 (11) JAHRE**<br><br>SPIELEN UND ÜBEN<br><br>ICH, unser Ball und meine Mitspieler | • hoher Gerechtigkeitssinn (Ehrlichkeit und Fairness)<br>• hoher Wetteifer<br>• ausgeprägte Bewegungs- und Spielfreude<br>• gutes Konzentrationsvermögen<br>• trainerorientiert<br>• hohes Selbstbewusstsein | • Ausgewogenheit zwischen Körpergröße und Muskulatur<br>• Verbessertes Koordinationsvermögen und Bewegungsgeschick<br>• Große Bewegungs- und Spielfreude | **Die Spielidee des Fußballs vermitteln**<br>• Grundregeln lernen<br>• Spaß und Freude am Fußballspiel vermitteln<br>• Vielseitigkeit am Ball<br>• technische Grundlagen und Fertigkeiten spielerisch üben<br>• einfache Verhaltensweisen für den Einzelspieler und für Kleingruppen in Abwehr und Angriff (Überzahl, Unterzahl, Gleichzahl) vermitteln<br>• unterschiedliche Positionen im Zusammenspiel kennenlernen | **Organisation**<br>• einfache Organisation / kleine Gruppen / mehrere kleine Spielfelder nutzen<br>• überschaubare Distanzen (Feldgrößenempfehlung aus den neuen Wettbewerbsformaten)<br><br>**Trainingsstruktur: Aktivierung – Spielen – Üben – Spielen (mehr Spielen als Üben)**<br><br>**Inhalt**<br>**Grundidee: Tore schießen / Tore verhindern**<br>*Aktivierung*<br>• Variantenreiche Lauf-, Fang- und Staffelspiele sowie Koordinationsparcours mit Orientierungsaufgaben<br>• (Heidelberger) Ballschule allein und im Team als Wettbewerb<br>• Beweglichkeitsschulung mit fußballspezifischen Bewegungen mit und ohne Ball<br>*Spielen I und II*<br>• abwechslungsreiche, kleine, freie Fußballspiele in Gleichzahl, Über-/Unterzahl und mit Anspieler(n)<br>• **1 gegen 1** bis **4 gegen 4 + Torwart** ohne feste Positionen in **Minifußballfeldern** nach den neuen Wettspielformaten<br>• Spielen auf verschiedene Tore (Dribbeltore/-linien, Minitore und Kleinfeldtore...)<br>*Zwischenblock/Übungsblock*<br>• Fußball mit und ohne Gegenspieler spielerisch kennenlernen und viele Wiederholungen von Fußballaktionen ermöglichen<br>• Techniken mit beiden Füßen üben: Dribbeln, Schießen, Passen, Ballan- und -mitnahme<br>• Tricks und Finten üben<br>• Gewandtheit/Geschicklichkeit mit und ohne Ball / Vielseitige Bewegungserfahrungen schaffen<br>• Grundlagen des Entscheidungsverhaltens kennenlernen (Dribbeln oder Passen/Schießen) in Gleich-, Über- und Unterzahl |



Verfasser: Andreas Mühlbauer (Jugendleiter)

DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

# KINDERFUSSBALL
## GOLDENE REGELN

### IM TRAINING & WETTKAMPF

- Spaß und Freude am Sport vorleben und fördern
- Einfache Regeln, altersgerechte Bälle, kleine Felder
- Alle spielen gleichzeitig – auf mehreren Feldern mit verschiedenen Toren
- Bildliche und kindgerechte Sprache
- Kinder spielen auf allen Positionen
- Kurz erklären und viel vormachen





### ZUR TRAININGSGESTALTUNG

Wir trainieren ...

- ... nach dem Grundsatz „mehr Spielen als Üben“
- ... spielnah auf Tore und in gleichstarken Teams im 1 gegen 1 bis 4 gegen 4 plus 2 Torhüter
- ... in der Grundstruktur (Bambini) 10 Min. Aktivierung – 20 Min. Spielen – 20 Min. Spielen – 20 Min. Spielen
- ... in der Grundstruktur (ab F-Jugend) 15 Min. Aktivierung – 30 Min. Spielen – 15 Min. Üben – 30 Min. Spielen
- ... indem wir viele Ballkontakte für alle ermöglichen
- ... vielseitige Bewegungen, auch aus anderen Sportarten – vor allem in der Aktivierung

## 5.2 Fördertraining

Der SV Wiesent bietet auf Anfrage/Antrag ggfls. ein Förder-/Spezialtraining für bestimmte Altersgruppen/Positionen durch ausgebildete Trainer an (z.B. TW-Training, Offensiv/Defensiv Training). Entscheidung jeweils von Saison zu Saison, rechtzeitige Information erfolgt über die Trainer- und Elternverteiler.

## 5.3 Spielbetrieb

Die Kinder werden bis einschließlich zur D-Jugend grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zugeteilt. Einzelne Ausnahmen sind mit Zustimmung der betroffenen Eltern und Jugendbetreuer möglich. An Spieltagen können Spieler vereinzelt doppelt eingesetzt werden, allerdings nicht beide Spiele über die komplette Spieldauer und nur wenn die Notwendigkeit besteht. Hierbei wird eine enge Absprache zwischen den beteiligten Trainern und deren Eltern vorausgesetzt, damit die beteiligten Spieler von Mehrfacheinsätzen profitieren und nicht überansprucht werden. Grundsätzlich soll das Rotationsprinzip angewendet werden, d.h. alle Spieler sollen möglich gleichwertige Spielzeiten bekommen, um sich entsprechend entwickeln zu können.

# 8. Schlusswort

Dieses Jugendkonzept soll als Leitbild dienen und einen Rahmen schaffen, in dem wir uns gemeinsam bewegen. Durch dieses „Grundkonzept“ möchte ich auch für Transparenz nach außen sorgen, damit wir gemeinsam daran arbeiten, diese Grundsätze umzusetzen und alle ein gemeinsames Ziel haben. Dieses Konzept soll eine Hilfestellung für alle sein, ersetzt aber nicht die Eigenverantwortung des Jugendbetreuers und ist offen für neue Ideen, Anregungen, Ergänzungen und Kritik.